

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 211.

Mittwoch den 30. Juli.

1851.

Bekanntmachung, die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

in den beiden Sälen der 1. Etage der alten Waage am Markte hieselbst stattfinden.

Leipzig den 5. Juli 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Regulativs, die Abgabe von Hunden betreffend, wird hiermit bekannt gemacht, daß diese Abgabe im Jahre 1850 eine Einnahme von

2212 Thlr. 25 Ngr. — Pf. und nach Abzug der Ausgabe an
647 : 27 : 8 : einen reinen Ueberschuß von

1564 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf. Sa. gewährt hat, davon aber
782 : 13 : 6 : an das Jacobshospital und
782 : 13 : 6 : an das Georgenhaus

Sa. uts.

abgeliefert worden sind.

Leipzig den 24. Juli 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Bekanntmachung.

Die gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltende Revision der Universitätsbibliothek macht die Zurückgabe aller entliehenen Bücher nothwendig, und es werden daher Diejenigen, welche Bücher zur Zeit geliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese in den Tagen vom 29. Juli bis 2. August zurückzuliefern.

Leipzig, am 26. Juli 1851.

Die Universitäts-Bibliothek.

Auswanderungswesen.

1.

Die Auswanderung über England.

(Eingefendet.)

Täglich bringen die Zeitungen aus allen Enden Deutschlands Berichte über sich vorbereitende Auswanderungen nach den verschiedensten Richtungen. Vereine wachsen wie Pilze aus der Erde, dem Auswanderer mit vorgeblich gutem Rath zu Händen zu gehen, der meist nur darauf hinausläuft, die das Vaterland verlassenden Arbeitskräfte und Capitalien für solche Länder oder Ländereien zu gewinnen, an welchen die Mitglieder dieser Vereine besonderes Interesse nehmen.

Der vulkanische Boden Centralamerika's und seine unbändigen Bewohner, die Unstätigkeit der dortigen Zustände, das für Mitteleuropäer mörderische Klima wurden gar nicht in Anschlag gebracht, wenn es sich darum handelte, die dortigen Ländereien zu verwerthen, und der totale Untergang der im vorigen Jahre als Opfer auferkorenen Pommern hält Andere nicht ab, ihr Glück in einem Lande zu suchen, von dem selbst der englische und nordamerikanische Unternehmungsgeist in Betracht der unübersteiglichen klimatischen und örtlichen Hindernisse sich fern gehalten.

Kaum ist der Bürger- und Völkerring in Ungarn zu Ende, noch rauchen die Trümmer der eingedöckerten Wohnungen, noch verlassen die dem Schwert und dem Vertilgungskrieg Entronnenen den blutigen Schauplatz verheerender Nationalfeindschaft, sich und

ihre Habe auf türkischen Boden flüchtend, noch unterliegen die vor Jahrhunderten dort eingewanderten Deutschen als Eindringlinge und Unberufene dem tödtlichen Hasse der eingebornen Völkerschaften, und schon sind sogenannte patriotische Vereine in Bewegung, unkundige deutsche Landleute zum Opfer künftiger Bürgerkriege auszuersuchen. Leider hat die deutsche Presse nicht laut genug ihre Stimme gegen diese Verlockungen erhoben, und führte die Donau schon in diesem Frühjahr Hunderte deutscher Bauern in jenes Land, die, ohne ihren Bestimmungsort zu erreichen, auf den Rath ihrer früher dahingegangenen Landsleute freiwillig zurückkehrten. Nordamerika allein wird durch Klima, Culturfähigkeit, gesicherte Ruhe und geordnete Staatsverhältnisse noch lange ausschließlich das Land bleiben, in welchem unsere arbeitsamen und mäßigen Landleute die Verbesserung ihrer Zustände finden können auf welche hoffend sie die Heimath verlassen.

Kaum aber haben sie diesen Entschluß gefaßt, so bedrängt sie guter Rath von einer andern Seite. Sie sollen deutsche Rhederei fördern helfen, sie sind von Rechtswegen Frachtgut der deutschen Rheder und müssen daher eben die längste Reise auf größtentheils unzweckmäßigen Schiffen wählen, während Kaufleute aus den Städten ganz gewiß die kürzere und sichere Reise über England vorziehen. Allein dem deutschen Rheder zu Gefallen soll der Auswanderer auf oft niedrigen, in der Eile hergerichteten Tabalschiffen fahren, den englischen Canal passiren, wo Westwinde oft wochenlang die Schiffe zurückhalten; er kennt nicht die Sandbänke am Eingang des Canals, wo ein Windstoß hinreicht, ihn und seine